

E 17.6.18

10 / 0.1 STR

Kopie Ref. 4.2

8.6.18 /

## Antrag der CSU-Stadtratsfraktion zu Thema „Popkultur“

Die Landeshauptstadt München hat einen sogenannten Popplan aufgestellt. Hintergrund ist, dass im Zug der Stadtverdichtung und Ausweisung von Neubaugebieten, Popkultur immer weniger Möglichkeiten der Entfaltung hat.

Während die „Privilegierung der sogenannten Hochkultur unumstritten ist“ bangen in zahlreiche Städten Popkünstler und Poprichtungen um ihre Existenz.

Die Stadt München sieht hier dringend Handlungs- und Nachbesserungsbedarf.

In einer verengten Perspektive wird nicht erkannt, dass die Popkultur eine besondere Rolle spielt im „Spannungsfeld von Jugendkultur, Subkultur und Kulturindustrie“.

Verbesserungen der Infrastruktur, d.h. mehr Proberäume, gezielt Frauen in Popkultur zu fördern, neue und bessere Auftrittsmöglichkeiten werden in München angekündigt.

Zwar sind München und Freising nicht ohne weiteres vergleichbar, die Herausforderungen sind ähnlich.

Die CSU-Fraktion beantragt, entsprechend dem Beispiel Münchens ein Gesamtkonzept für eine Zukunft der Popkultur in Freising aufzustellen auf dessen Grundlage beurteilt werden kann, ob und in welchen Bereichen Handlungsbedarf besteht.

